

WILDERSWIL 8. JUNI 2017

2000 Griffe für Nachwuchskletterer

Klettertrainer Marcel Grossmann will den Bouldersport auf dem Bödeli vorantreiben. Eine technologisierte Kletterwand in der soeben neu eröffneten Trainingshalle im Sportpark ist ein Schritt in diese Richtung.

von Lia Näpflin



Beat Anderegg aus Interlaken und Marcel Grossmann aus Wilderswil (rechts) sind die Initianten der neuen Boulderhalle in Wilderswil. Sie setzen sich für den Nachwuchs- und Leistungssport in der Region ein. Fotos: Lia Näpflin

Die Boulderhalle in Matten wurde 2016 geschlossen. Für die Sportkletterer aus der Region bot sich keine Möglichkeit mehr, auf dem Bödeli zu trainieren. Ein Loch, das für Marcel Grossmann aus Wilderswil inakzeptabel war. Er leitet den Schweizer Alpen Club (SAC) Regionalzentrum Berner Oberland für Sportkletterer. Gemeinsam mit Beat Anderegg aus Interlaken, Chef der Jugendorganisation (JO) vom SAC Interlaken, initiierten sie die Boulderhalle Jungfrau. Am

Mittwochabend wurde die Trainingsmöglichkeit für fortgeschrittene und Leistungssport orientierte Kletterer eröffnet.



Die neue Boulderhalle in Wilderswil bietet optimale Trainingsmöglichkeiten für fortgeschrittene und Leistungssport orientierte Kletterer.

Beste Trainingsbedingungen

«Interlaken ist die beste Kletterregion der Schweiz». Marcel Grossmann hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, das Sportklettern auf der Stufe Leistungssport in der Region zu fördern. Nach der Schliessung der Boulderhalle in Matten hätte er mit seinen Athleten auf Möglichkeiten in Bern ausweichen können. «Die Infrastrukturen entsprechen nicht unseren Vorstellungen für einen systematischen Trainingsaufbau», zudem sei die Reise zu umständlich, wie Grossmann erklärt. Die meisten Boulderhallen der Schweiz seien auf den Breitensport ausgerichtet, was gegen die Philosophie des Kletterlehrers spricht.

Ich sehe für Sportkletterer eine grosse Zukunft in der Region

Marcel Grossmann

Leitet des SAC Regionalzentrum Berner Oberland

Klettern wird ab 2020 olympisch sein. «Diese Sportart wird explodieren», schaut Grossmann in die naheliegende Zukunft. Das Niveau werde in den kommenden Jahren markant steigen, wie Grossmann weiter erklärt. Die Infrastrukturen müssen mitziehen. «Durch die neue Boulderhalle

bietet sich den Athleten die Möglichkeit, zwei Mal am Tag ohne grossen Aufwand zu trainieren.»



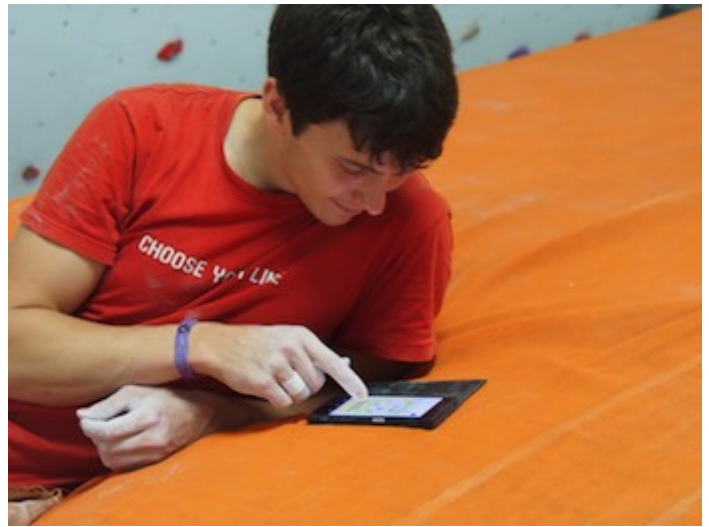
Die Halle wird nicht betreut und ist nicht auf Profit aus. Wer ein Abo löst, kann das ganze Jahr über von 5.00 bis 23.00 Uhr das Angebot nutzen.

Nicht auf Gewinn aus

Die Boulderhalle Jungfrau ist nicht kommerziell orientiert. Durch die Einnahmen soll kein Ertrag generiert werden, wie die Initianten erklären. Sie ist nicht betreut, jedoch mit einem Batch von 5.00 bis 23.00 Uhr täglich zugänglich. Zustande gekommen ist die Halle durch Fronarbeit. Die Kosten wurden durch Sponsoren finanziert. Über die genaue Höhe der Kosten möchte Grossmann aber keine Angaben machen.



Das technologisierte Moonboard: Durch das Aufleuchten von Lämpchen zeigt die Wand, welcher Griff als nächstes genutzt werden soll.



Das Moonboard wird via App gesteuert.

Rund 2000 Griffe bietet die Boulderhalle Jungfrau. Ein Highlight ist das Moonboard, benannt nach dem britischen Kletterer Ben Moon. Via App kann sich der Kletterer mit der Wand verbinden. Er wählt einen Boulder aus, und die Wand zeigt ihm mit aufleuchtenden Lämpchen, welchen Griff er als nächstes benutzen soll. Der Boulder kann anschliessend mit den Nutzern der App auf der ganzen Welt geteilt werden. «Man kann zum Beispiel auch die Varianten von Profikletterern ausprobieren», so Anderegg. Wer sein Mobiltelefon in der Halterung befestigt, kann sich selbst filmen und direkt anschliessend auf einem Bildschirm eine Technikanalyse machen.



Die Schweizerfahne soll die Athleten bei Wettkämpfen im Ausland daran erinnern, dass sie ihr Heimatland in ihrem Sport vertreten, wie Marcel Grossmann erklärt.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 155224 8.6.2017 – 18.03 Uhr Autor/in: **Lia Näpflin**

Anzeigen

Musikgesellschaft Lauterbrunnen
Jugendmusik und Tambourengruppe Lauterbrunnen



Jahreskonzert 2017

Samstag, 17. Juni 2017, 20.00 Uhr
im Gemeindesaal Hohsteg, Lauterbrunnen

Leitung MG: Richard Blatter, Leitung JM: Ulrike Graf
Leitung Tambouren: Karl von Allmen
Anschliessend Tanzmusik und Barbetrieb

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zu vermieten nach Übereinkunft in **Grindelwald** direkt an der Dorfstrasse 195 (Chalet Firnelicht)

Räumlichkeiten im EG mit zwei grossen Schaufenstern

Fläche ca. 56m², mit sep. WC.

Die Räumlichkeiten können für Ausstellungszwecke, Büro, Praxis, Verkaufslokal, etc. Verwendung finden.

Auskunft: 033 854 53 00 oder 079 600 44 00

Jungfrau Zeitung

Inserieren | Abo | Kontakt | Impressum | AGB